Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

# Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

## DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

## Brief von Caroline Ransom Williams an Adolf Erman

**Williams, Caroline Ransom**

**Toledo, 24.08.1930**

---

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-110802

Visual Library

THE CHESBROUGH DWELLINGS
TOLEDO, OHIO

den 24sten August, 1930

Lieber Herr Professor:-

Heute habe ich nun endlich eine kleine Arbeit von mir Ihnen zu senden. Ich habe einen zweiten Aufsatz über ʿAmarneh geschrieben der wohl in spät Herbst gedruckt wird. Später werde ich die ganze Nummer von Metropolitan Museum Studies, Band II, Teil 2, schicken, denn Sie werden wohl mit Interesse diese neue Zeitschrift sehen. Augenblicklich ist die Nummer geliehen.

Ich versuche jetzt meine Arbeit "The Technique of the Decoration and Conventions of the Color in the Tomb of Perneb" fertig zu kriegen. Es geht langsam, denn das Thema ist schwer, und ich bin bange, dass ich dummes Zeug darüber drucke.

Es war mir eine besondere Freude neulich von Ihnen über Van Dine's The Scarab Murder Case zu hören. Ich warte aufgespannt auf Ihre „Neu-ägyptische Grammatik."

Man hat es mir vorgeschlagen wieder auf der "University of Michigan" ägyptologische Unterricht zu geben; ich muss im Januar sagen ob ich es tun möchte; der Plan wäre, dass ich es regelmässig im zweiten Semester des Jahres, nicht aber im ersten, tun sollte. Beinahe bin ich entschieden es nicht zu tun, denn ich habe Verschiedenes für das Metropolitan Museum schon angefangen und Unterricht und Schreiben wurden zusammen für mich ein ziemlich anspruchsvolles Leben machen, besonders weil ich hin und zurück zu fahren hätte. Ausserdem bin ich ängstlich meine Mutter oder meine Tante erkränkte und ich könnte plötzlich mitten im Semester meine Pflichten nicht ausfüllen. Ich mag die Tätigkeit und die Berührung mit Gelehrten dort sehr, sehr gern. Deshalb ist der Vorschlag mir so verlockend.

Gestern hatte ich einen Brief von Mr. Battiscombe Gunn, und er sagt er kommt nächtes Frühjahr zu Philadelphia als "Curator" der ägyptischen Abteilung des Universitätsmuseums. Das ist herrliche Nachricht. Es wird so nett sein ihn ab und zu zu sehen, und ich mag seine Frau auch recht gern.

Heute in 8 Tagen ist "Labor Day" und wie gewöhnlich bin ich unglücklich, dass er sich nähert. Für uns bedeutet er immer das Ende der freieren Sommerzeit; es wird mehr von einem nachher verlangt, und ich gehe dem Winter sehr ungern zu.

Wir sind alle etwa wie gewöhnlich wohl. Meine Kräfte sind nie ausreichend für alles was ich so gern tun möchte, aber das sind sie nie gewesen. Meine Mutter mit ihren 82 Jahren ist munter und der jüngste Mitglied der Familie. Wir hoffen nächsten Monat oder in Oktober eine Autofahrt zu machen. Dann werde ich hoffentlich an Ihre mir so liebe Frau Gemahlin schreiben können.

Sie beglücken mich immer wenn Sie mir schreiben. Immer mit herzlichen Grüssen an Sie und Ihre Familie,

Ihre stets ergebene
Caroline Ransom Williams

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG